# Glossar PW Berufe

### Definitionen

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Wort** | **Ausgangsdefinition** | **Erklärung für Lehrer:innen** | **Erklärung für Schüler:innen** |
|  | *Was ist die Ausgangsdefinition / was sind die Ausgangsdefinitionen? Bitte hier die Quelle(n) angeben, woher diese kommen.* | *Definition soll für Erwachsene leicht verständlich sein. Keine wissenschaftliche Definition. Definition soll so einfach wie möglich gemacht werden.* | *Definition soll für die Zielgruppe (10- bis 14-Jährige) verständlich sein. Es soll ein Bezug zu Dingen hergestellt werden, die Kinder kennen. Es sollen Beispiele genannt werden.* |
|  |  | ***Max. 50 Wörter*** | ***Max. 50 Wörter + Bsp.*** |
| Elementarpädagogik, die | Diese beinhaltet in Österreich Kinderkrippen, Kindergärten, Sonderkindergärten sowie Horte und Kindergruppen. Spielgruppen und Tagesmütter zählen ebenso dazu wie die Vorschulen.  [www.oesterreich.com](http://www.oesterreich.com) | Diese beinhaltet in Österreich Kinderkrippen, Kindergärten, Sonderkindergärten sowie Horte und Kindergruppen. Spielgruppen und Tagesmütter zählen ebenso dazu wie die Vorschulen. | Zur Elementarpädagogik zählen z. B. Kindergärten, Kinderkrippen, Horte und Sonderkinder-gärten. |
| Primar-/Sekundar-/ Tertiärstufe, die | Primarstufe: (das 1. bis 4. Schuljahr umfassender) Bildungsgang; erste Stufe der schulischen Ausbildung  **Duden:** [www.duden.de](http://www.duden.de)  Sekundarstufe: auf der Primarstufe aufbauende weiterführende Stufe, weiterführender Bildungsgang  **Duden:** [www.duden.de](http://www.duden.de)  Sekundarstufe I: Sie reicht in Österreich von der fünften bis achten Schulstufe und kann in Sonderschulen, Unterstufen von Allgemeinbildenden Höheren Schulen, den Kooperativen Mittelschulen, den Neuen Mittelschulen absolviert werden.  Sekundarstufe II: Nach der Sekundarstufe I ist in Österreich üblicherweise noch ein Pflichtschuljahr ausständig und die weitere schulische Bildung geschieht freiwillig. Die Sekundarstufe II beginnt mit der neunten Schulstufe und es gibt viele Möglichkeiten auf dem weitern Bildungsweg voranzuschreiten. In Österreich zählen zu dieser Stufe die Polytechnischen Schulen, die Berufsschulen und die Lehre - als Duales Bildungssystem, Berufsbildenden Mittlere Schulen, Berufsbildende Höhere Schulen, Fachschulen und Oberstufen von Allgemeinbildenden Höheren Schulen.  [www.oesterreich.com](http://www.oesterreich.com)  Tertiärstufe: Dieser Bereich beinhaltet das Studium an Universitäten, Fachhochschulen (FH) und Pädagogischen Hochschulen. Der formal höchste Bildungsabschluss, das Doktorat, kann somit erworben werden.  [www.oesterreich.com](http://www.oesterreich.com) | Das Schulsystem in Österreich ist in Primar-, Sekundar- und Teritärstufe unterteilt. Zur Primarstufe zählt die Volksschule, zur Sekundarstufe I die Mittelschule und AHS-Unterstufe und zur Sekundarstufe II die Polytechnischen Schulen, AHS-Oberstufe, BHS und BMS. Ausbildungen  z. B. an der Universität oder der Fachhochschule fallen in die Tertiärstufe. | Das Schulsystem in Österreich ist in Primar-, Sekundar- und Teritärstufe unterteilt. Zur Primarstufe zählt die Volksschule, zur Sekundarstufe I die Mittelschule und AHS-Unterstufe und zur Sekundarstufe II die Polytechnischen Schulen, AHS-Oberstufe, BHS und BMS. Ausbildungen  z. B. an der Universität oder der Fachhochschule fallen in die Tertiärstufe. |
| Duale Ausbildung, die | berufliche Erstausbildung Jugendlicher, die an zwei Lernorten (Berufsschule und Betrieb) mit unterschiedlichen Ausrichtungen durchgeführt wird.  **Gabler Wirtschaftslexikon:** [www.wirtschaftlexikon.gabler.de](http://www.wirtschaftlexikon.gabler.de)  Ausbildung in einem Lehrberuf in einem Lehrbetrieb bei gleichzeitigem Unterricht in einer Berufsschule.  Während ihrer Ausbildung in einem Lehrberuf vermittelt die berufsbildende Pflichtschule (Berufsschule) in einem berufsbegleitenden, fachlich einschlägigen Unterricht den Lehrlingen die grundlegenden theoretischen Kenntnisse. Sie fördert und ergänzt die betriebliche Ausbildung sowie die Allgemeinbildung. Die Berufsschule umfasst so viele Schuljahre, wie es der Dauer des Lehrverhältnisses entspricht. Je nach Lehrberuf beträgt die Zeit der Ausbildung zwei bis vier Jahre, in der Regel jedoch drei Jahre.  Die zu besuchende Berufsschule kann nicht frei gewählt werden sondern richtet sich nach dem Lehrberuf und nach dem Standort des Lehrbetriebs. Für die Anmeldung in der Berufsschule ist der Lehrbetrieb zuständig.  **OeAD:** [www.bildungssystem.oead.at](http://www.bildungssystem.oead.at) | Unter Dualer Ausbildung versteht man die Ausbildung in einem Lehrberuf in einem Lehrbetrieb bei gleichzeitigem Unterricht in einer Berufsschule. Im Lehrbetrieb wird insbesondere Fokus auf Praxis gelegt, die Berufsschule vermittelt in einem berufsbegleitenden, fachlich einschlägigen Unterricht den Lehrlingen die grundlegenden theoretischen Kenntnisse. Je nach Lehrberuf beträgt die Zeit der Ausbildung zwei bis vier Jahre, in der Regel jedoch drei Jahre. | Wer in Österreich eine Lehre macht, muss zeitgleich eine Berufsschule besuchen, um neben den praktischen Kenntnissen auch theoretisches Wissen zu erhalten. Das nennt man Duale Ausbildung (Lehre + Berufsschule). |
| [Arbeitsmarkt](https://wirtschaft-erleben.at/wp-content/uploads/2025/02/PW-Berufe_7-8_Glossar_Arbeitsmarkt.docx), der | Zusammentreffen von Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage.  **Gabler Wirtschaftslexikon:** [www.wirtschaftlexikon.gabler.de](http://www.wirtschaftlexikon.gabler.de)  Bereich der Wirtschaft, in dem sich Angebot von und Nachfrage nach Arbeit begegnen  **Duden:** [www.duden.de](http://www.duden.de) | Der Arbeitsmarkt bezeichnet das Zusammentreffen von Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage.  Faktoren, die dieses Zusammentreffen sbeeinflussen, sind z. B. die Qualifikationen der Arbeitskräfte, die Art der angebotenen Arbeitsplätze, die Löhne oder auch die wirtschaftliche Lage. Der Arbeitsmarkt ist von politischen Entscheidungen, gesetzlichen Rahmenbedingungen und internationalen Entwicklungen betroffen. | Der Arbeitsmarkt ist wie ein großer Markt, auf dem Jobs angeboten und nachgefragt werden. Hier bieten die Firmen Arbeitsplätze an, und die Menschen suchen nach einem Job, der zu ihnen passt. Der Arbeitsmarkt verändert sich ständig, weil manche Berufe mehr gefragt sind und andere weniger werden. |
| [Arbeitslosigkeit](https://wirtschaft-erleben.at/wp-content/uploads/2025/02/PW-Berufe_7-8_Glossar_Arbeitsmarkt.docx), die | Arbeitslosigkeit liegt vor, wenn auf dem Arbeitsmarkt das Angebot von Arbeitsleistungen zu den am Markt herrschenden Bedingungen die Nachfrage nach Arbeitskräften übersteigt, für einen Teil der arbeitsfähigen und -willigen Arbeitnehmer also keine (dauerhafte) Beschäftigungsmöglichkeit besteht. Dabei tritt neben (bei den Arbeitsagenturen als solche) registrierter Arbeitslosigkeit auch „verdeckte” Arbeitslosigkeit auf, etwa bei Kurzarbeit, Beschäftigung in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM), Vorruhestand. Kennziffer zur Messung der Arbeitslosigkeit ist die Arbeitslosenquote.  **Gabler Wirtschaftslexikon:** [www.wirtschaftlexikon.gabler.de](http://www.wirtschaftlexikon.gabler.de) | Arbeitslosigkeit bezeichnet den Zustand, in dem arbeitsfähige Personen ohne Beschäftigung sind. Sie kann verschiedene Ursachen haben, wie konjunkturelle Abschwünge, technologische Veränderungen oder strukturelle Probleme im Arbeitsmarkt. | Arbeitslosigkeit bedeutet, dass jemand, der arbeiten kann, gerade keine Arbeit hat. Diese Person ist dann arbeitslos. |
| [Branche](https://wirtschaft-erleben.at/wp-content/uploads/2025/02/PW-Berufe_7-8_Glossar_Branche.docx), die | Sammelbezeichnung für Unternehmen, die weitgehend substituierbare Produkte oder Dienstleistungen herstellen (bspw. Automobilbranche, Elektronik, Pharmaindustrie). Als weitere Abgrenzungskriterien können die eingesetzte Fertigungstechnik oder die verwendeten Grundmaterialien herangezogen werden. Umfängliche Branchenklassifikationen werden von verschiedenen statistischen Ämtern erstellt (vgl. Wirtschaftszweigsystematiken).  **Gabler Wirtschaftslexikon:** [www.wirtschaftlexikon.gabler.de](http://www.wirtschaftlexikon.gabler.de)  einheitliches Einzelgebiet, Zweig im Geschäftsleben, in der Wirtschaft  DWDS: [www.dwds.de](http://www.dwds.de) | Der Begriff "Branche" bezeichnet einen Wirtschaftszweig oder eine bestimmte Gruppe von Unternehmen und Institutionen, die ähnliche Produkte oder Dienstleistungen anbieten und dabei ähnliche Märkte bedienen. Branchen sind häufig nach bestimmten Merkmalen, wie z. B. der Art der produzierten Güter, der verwendeten Technologie oder dem Zielmarkt, unterteilt.  Beispiele für Branchen sind:   * Automobilbranche * Gesundheitsbranche * Technologiebranche * Finanzbranche | Eine Branche ist eine Gruppe von Unternehmen, die ähnliche Dinge machen oder verkaufen. Zum Beispiel gehören Firmen, die Autos bauen, zur Automobilbranche und Firmen, die Filme machen, gehören zur Filmbranche. |
| [Hard Skills, die](https://wirtschaft-erleben.at/wp-content/uploads/2025/02/PW-Berufe_7-8_Glossar_Hard-Skills-Soft-Skills.docx)  [Soft Skills, die](https://wirtschaft-erleben.at/wp-content/uploads/2025/02/PW-Berufe_7-8_Glossar_Hard-Skills-Soft-Skills.docx) | Hard Skills sind erlernbare Fähigkeiten, die durch Abschlüsse, Zertifikate oder praktische Erfahrungen nachweisbar sind. Sie umfassen fachliches Wissen und Fähigkeiten, die benötigt werden, um bestimmte Aufgaben zu erledigen. Sie sind erlernbar – beispielsweise während einer Aus- oder Weiterbildung – und leicht nachprüfbar.  AMS: [www.ams.at](http://www.ams.at)  Soft Skills bezeichnen eine nicht abschließend definierte Vielzahl persönlicher Werte (z.B. Fairness, Respekt, Verlässlichkeit), persönlicher Eigenschaften (z.B. Gelassenheit, Geduld, Freundlichkeit), individueller Fähigkeiten (z.B. Kritikfähigkeit, Zuhören, Begeisterungsfähigkeit) und sozialer Kompetenzen (Umgang mit anderen Menschen: Teamfähigkeit, Empathie, Kommunikationsfähigkeit) von Führungskräften und Mitarbeitern, die die Kooperation und Motivation im Unternehmen begünstigen.  **Gabler Wirtschaftslexikon:** [www.wirtschaftlexikon.gabler.de](http://www.wirtschaftlexikon.gabler.de) | Hard Skills sind erlernbare Fähigkeiten, die durch Abschlüsse, Zertifikate oder praktische Erfahrungen nachweisbar sind.  Soft Skills sind im ersten Moment schwieriger nachzuweisen. Sie bezeichnen z. B. persönliche Werte persönliche Eigenschaften (z. B. Gelassenheit, Geduld), individuelle Fähigkeiten (z.B. Kritikfähigkeit, Zuhören) und soziale Kompetenzen. | Hard Skills und Soft Skills sind verschiedene Arten von Fähigkeiten.  **Hard Skills** sind Fähigkeiten, die man durch Lernen oder Übung erwerben kann, z. B. Mathekenntnisse, Programmieren, ein Instrument spielen.  **Soft Skills** sind persönliche Eigenschaften oder Verhaltensweisen, die uns helfen, gut mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten oder in schwierigen Situationen ruhig zu bleiben, z. B. Geduld und Freundlichkeit. |
| Vollzeit, die  Teilzeit, die | Vollzeitbeschäftigung liegt vor, wenn wöchentlich   * 40 Stunden (gesetzliche Normalarbeitszeit) oder * eine im Kollektivvertrag bestimmte kürzere wöchentliche Normalarbeitszeit (z. B. 38,5 Stunden)   gearbeitet wird. Wird diese Zeit unterschritten, liegt Teilzeitbeschäftigung vor.  [www.oesterreich.gv.at](http://www.oesterreich.gv.at)  Teilzeitbeschäftigung liegt vor, sobald die wöchentliche Normalarbeitszeit unterschritten wird.  [www.oesterreich.gv.at](http://www.oesterreich.gv.at)  Teilzeit: Arbeitsverhältnis mit gegenüber der tariflichen oder betriebsüblichen verkürzter Arbeitszeit.  **Gabler Wirtschaftslexikon:** [www.wirtschaftlexikon.gabler.de](http://www.wirtschaftlexikon.gabler.de) | Vollzeitbeschäftigung liegt vor, wenn wöchentlich 40 Stunden (gesetzliche Normalarbeitszeit) oder eine im Kollektivvertrag bestimmte kürzere wöchentliche Normalarbeitszeit (z.B. 38,5 Stunden) gearbeitet wird.  Wird diese Zeit unterschritten, liegt Teilzeitbeschäftigung vor. | **Vollzeit** zu arbeiten bedeutet in Österreich meist, 40 Stunden pro Woche zu arbeiten (manche Verträge sind auf 38,5 Stunden ausgelegt).  Vereinbart man in seinem Vertrag eine niedrigere Stundenanzahl pro Woche, so bezeichnet man das als **Teilzeit**. |
| Schichtarbeit, die | Schichtarbeit liegt vor, wenn ein Arbeitsplatz an einem Arbeitstag von mehreren einander abwechselnden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern eingenommen wird bzw. wenn Arbeitsgruppen in bestimmten Betriebsabteilungen einander zeitlich nachfolgend ablösen.  Überlappende Arbeitszeiten stellen Schichtarbeit dar, wenn es sich um geringe Überlappungen handelt. Das Grundmerkmal der Schichtarbeit, dass sich mehrere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf einem Arbeitsplatz - wenn auch nicht nahtlos - abwechseln, muss jedenfalls gegeben sein.  Beispiel: Schichten von 6.00 bis 14.00 Uhr und von 12.00 bis 20.00 Uhr, Überlappungen im Zeitraum 12.00 bis 14.00 Uhr, es liegt trotzdem Schichtarbeit vor.  [www.arbeitsinspektion.gv.at](http://www.arbeitsinspektion.gv.at) | Schichtarbeit liegt vor, wenn ein Arbeitsplatz an einem Arbeitstag von mehreren einander abwechselnden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern eingenommen wird bzw. wenn Arbeitsgruppen in bestimmten Betriebsabteilungen einander zeitlich nachfolgend ablösen. | Schichtarbeit bedeutet, dass Menschen zu unterschiedlichen Zeiten am gleichen Arbeitsplatz arbeiten, damit bestimmte Dinge rund um die Uhr erledigt werden können. Zum Beispiel arbeiten Krankenpfleger:innen oder Arbeiter:innen in produzierenden Betrieben oft in Schichtarbeit. Die Arbeitszeit wird dabei aufgeteilt: Manche Menschen arbeiten morgens, andere mittags oder abends, und andere sogar nachts. |
| Angestellte, die  Angestellter, der | Unselbstständig Beschäftigte eines Unternehmens sind Angestellte oder Arbeiterinnen/Arbeiter. Für Angestellte gilt das Angestelltengesetz (AngG). Angestellte übernehmen kaufmännische Dienste, höhere Aufgaben, Büroarbeiten.  [www.usp.gv.at](http://www.usp.gv.at)  Ein Angestellter ist Arbeitnehmer, der sich vom Begriff des Arbeiters in gewissen Punkten unterscheidet. Im Unterschied zum Arbeiter ist der Angestellte nach herkömmlicher Anschauung ein Arbeitnehmer, der überwiegend geistige Aufgaben (kaufmännischer, höherer technischer, büromäßiger oder überwiegend leitender Tätigkeit) zu erfüllen hat; in zahlreichen Berufen und Tätigkeiten ist diese Zurechnung zweifelhaft.  **Gabler Wirtschaftslexikon:** [www.wirtschaftlexikon.gabler.de](http://www.wirtschaftlexikon.gabler.de) | Unselbstständig Beschäftigte eines Unternehmens sind Angestellte oder Arbeiterinnen/Arbeiter. Angestellte übernehmen  z. B. kaufmännische, höhere technische, büromäßige oder überwiegend leitende Tätigkeiten. | In Österreich sind Angestellte Personen, die in einem Unternehmen arbeiten und dafür einen festen Vertrag und Gehalt erhalten.  Angestellte machen (im Gegensatz zu Arbeiter:innen) meistens Büroarbeiten, verkaufen Dinge, planen etwas oder arbeiten in Berufen, bei denen viel überlegt oder organisiert werden muss. |
| Selbstständige, die  Selbstständiger, der | Begriff der amtlichen Statistik der Erwerbstätigkeit für Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten (einschließlich selbstständiger Handwerker) sowie alle freiberuflich Tätigen (…).  **Gabler Wirtschaftslexikon:** [www.wirtschaftlexikon.gabler.de](http://www.wirtschaftlexikon.gabler.de) | Selbstständige sind Personen ausüben, ohne in einem festen Arbeitsverhältnis zu stehen. Sie sind für ihre Einnahmen, Ausgaben und die Abführung von Steuern selbst verantwortlich und zahlen in der Regel nicht in die gesetzliche Sozialversicherung ein, sondern müssen diese Absicherung eigenständig regeln. Zu Selbstständigen zählen z. B. Freiberufler wie Ärzt:innen, Anwält:innen, Fotograf:innen oder Journalist:innen sowie Gewerbetreibende, die ein eigenes Unternehmen führen. | Selbstständige sind Menschen, die arbeiten, ohne für eine Firma oder einen Chef angestellt zu sein. Sie entscheiden selbst, was sie machen, wie sie es machen und wann sie arbeiten. Sie müssen sich aber auch um alles selbst kümmern, wie Werbung machen, Rechnungen schreiben und Geld verdienen, damit sie davon leben. |
| [Arbeitnehmerin, die](https://wirtschaft-erleben.at/wp-content/uploads/2024/08/GWB7_LS2_Glossar_Arbeitnehmer_geber.docx)  Arbeitnehmer, der | Arbeitnehmer ist, wer aufgrund eines privatrechtlichen Vertrages (Arbeitsvertrag) unselbstständige, fremdbestimmte Dienstleistungen zu erbringen hat.  **Gabler Wirtschaftslexikon:** [www.wirtschaftlexikon.gabler.de](http://www.wirtschaftlexikon.gabler.de) | Arbeitnehmer:innen sind Personen, die in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis stehen und gegen Entgelt ihre Arbeitskraft einem Arbeitgeber zur Verfügung stellen. Ihre Rechte und Pflichten sind in Arbeitsverträgen und durch arbeitsrechtliche Bestimmungen geregelt. | Arbeitnehmer:innen sind die Menschen, die für die Firma arbeiten und dafür Lohn bekommen. Sie möchten für ihre Arbeit fair bezahlt werden und möglichst gute Arbeitsbedingungen haben. |
| [Arbeitgeberin, die](https://wirtschaft-erleben.at/wp-content/uploads/2024/08/GWB7_LS2_Glossar_Arbeitnehmer_geber.docx)  Arbeitgeber, der | Arbeitgeber ist derjenige, der einen Arbeitnehmer beschäftigt. Hauptpflichten des Arbeitgebers sind insbesondere: Vergütungspflicht, Fürsorgepflicht, Pflicht zur Gleichbehandlung sowie Verpflichtung zur Abführung von Lohnsteuer und Sozialversicherungsabgaben.  **Gabler Wirtschaftslexikon:** [www.wirtschaftlexikon.gabler.de](http://www.wirtschaftlexikon.gabler.de) | Arbeitgeber:innen sind diejenigen, die Arbeitnehmer:innen beschäftigen. Ihre Hauptpflichten bestehen darin, Löhne auszubezahlen und Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass Leben und Gesundheit der Arbeitnehmer:innen geschützt sind. Zudem müssen sie Lohnsteuer und Sozialversicherungsabgaben bezahlen. | Arbeitgeber:innen sind die Personen oder Unternehmen, die Menschen einstellen und ihnen Geld für ihre Arbeit bezahlen. Sie sind dafür verantwortlich, den Arbeitsplatz sicher zu gestalten. Wenn du  z. B. in einem Café arbeitest, ist der Besitzer des Cafés dein Arbeitgeber, weil er dir Arbeit gibt und dich bezahlt. |